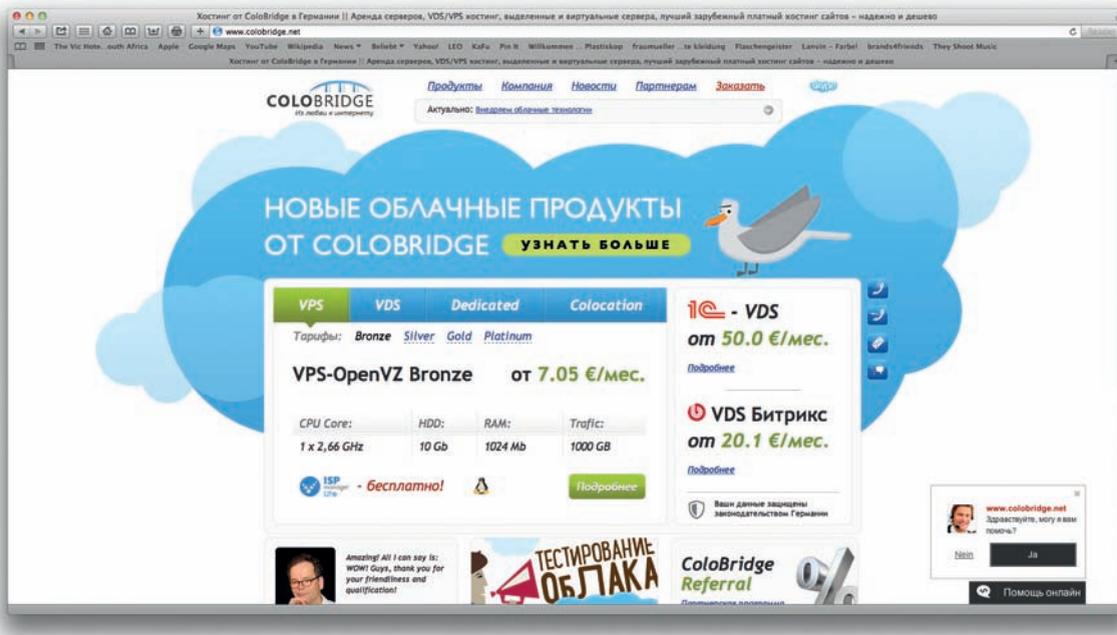




NEWSLETTER
DER MBG BERLIN
BRANDENBURG
NR. 42
1/2014

>IDEE & KAPITAL: ColoBridge, Berlin



die Zahlen auseinander und stellten sie neu auf. Die beiden Russen, mit denen er das Unternehmen heute führt, hatten in Magdeburg gemeinsam Informatik studiert und zuvor bereits bei der ColoBridge gearbeitet. Und auch sie wollten die Unternehmensidee

VIRTUELLER GASTGEBER

Здравствуйте, могу я вам помочь? (Guten Tag, kann ich Ihnen helfen?) – So wird begrüßt, wer auf der Internetseite des Unternehmens ColoBridge landet. Warum? 98 Prozent seines Umsatzes generiert das Unternehmen auf dem russischsprachigen Markt. Hilfe wollen ColoBridge-Kunden vor allem bei hochsicheren und schnellen Internetverbindungen und der dazugehörigen Servertechnik. ColoBridge ist ein sogenanntes Hosting-Unternehmen.

Als Boris Quiotek das Unternehmen kennenlernte, stand es ziemlich schlecht darum. ColoBridge war ein halbes Jahr alt und „absolut überschuldet“. Mit wenig Eigenkapital und einem Familiendarlehen gestartet, hatte der Gründer in seinen ersten Router investiert sowie zwei Mal Miete gezahlt – und war damit praktisch pleite. „Aber die Idee war zu spannend, um sie nicht zu retten“, erklärt Quiotek. Er hatte Wirtschaftswis-

senschaften mit Schwerpunkt Investition und Finanzierung studiert, arbeitete seinerzeit im Immobiliensektor, finanzierte und versicherte Segel- und Motoryachten und arbeitete als Unternehmensberater.

Quiotek setzte sich mit Dr. Ivan Gladenko und Kyrill Marchenko, die ursprünglich die Idee zur Gründung von ColoBridge hatten, zusammen. Sie nahmen

retten. „Infrastruktur und Datensicherheit in Russland“, sagt Quiotek, „sind für viele Unternehmen dort noch nicht das, was sie sich wünschen. ColoBridge vermietet deutsche Computer-Infrastruktur an russische Kunden.“ Mitte 2011 wird der Unternehmensgründer ausbezahlt, seine Gesellschaftsanteile zu 100 Prozent übernommen und zum Ende des selben Jahres ein weiterer Finanzpartner gewonnen.

Für die technische Bereitstellung von Inhalten im Internet ist ein leistungsstarker Rechner – ein Server – notwendig, der ununterbrochen mit dem Internet verbunden ist, denn nur so können Nutzer die hinterlegten Inhalte jederzeit abrufen. Die Bereitstellung wird von sogenannten Hosting-Unternehmen als Dienstleistung angeboten. Bei einfachen und kleinen Internetpräsenzen teilen sich häufig verschiedene Kunden technisch einen Server. >>>>



Bei großen und komplexen Internetanwendungen wird oft ein eigener, exklusiver Server angemietet.

Meist enthalten diese Angebote zusätzliche Serviceleistungen wie Monitoring, statistische Auswertungen, Datensicherung oder Lastverteilung. ColoBridge bietet all diese Leistungen auf einem hohen Sicherheitsniveau mit einem englischen und russischen Support.

„Wir bieten über unsere Standard-Hosting-Produkte jegliche Möglichkeit an Dedicated Servern, das sind nach Kundenbedarf individuell konfigurierte Server. Ausgerüstet mit schnellen Prozessoren und Festplatten, großzügigem Arbeitsspeicher sowie mehreren Netzteilen kann so ein Gerät auch mal über 100.000 Euro kosten. Alle Server werden redundant ausgelegt“, sagt Quiotek. Das heißt, fällt ein Geräteteil aus, gibt es ein zweites, das dessen Aufgabe unterbrechungslos übernehmen kann. Das gilt auch für Stromversorgung oder Kühlung. Die Server von ColoBridge stehen in einem Equinix-Rechenzentrum in Frankfurt am Main. Equinix ist Weltmarktführer bei Rechenzentren und erfüllt höchste Sicherheitsanforderungen. Auch das Marketing und das Serviceangebot von ColoBridge sind ganz auf den russischen Markt ausgerichtet.



„Unser Geschäft ist kapitalintensiv, ein speziell für einen Kunden gebauter Server, den wir vorfinanzieren, amortisiert sich in der Regel erst nach zwei Jahren. Dafür brauchen wir einen starken Partner wie die MBG. Zwar scheinen die zwölf Prozent Beteiligungsentgelte hoch, verglichen mit den geringeren Kreditzinsen, langfristig erhalten wir aber durch die gute Eigenkapitalausstattung Kredite zu deutlich günstigeren Konditionen“, sagt Finanzierungsfachmann Quiotek. „Venture Capital“, ergänzt er, „ist keine Alternative gewesen. Zu unsicher, denn das Unternehmen soll langfristig ein unternehmergeführtes Unternehmen bleiben.“

www.colobridge.net

www.colobridge.net

> NEWS & BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN



Preis für Schokogurke Das Beteiligungsunternehmen Confiserie Felicitas wurde auf der diesjährigen Grünen Woche ausgezeichnet: Für die Reihe „Schokolade trifft Spreewald“ erhielten Geschäftsführer Goedele Matthyssen und Peter Bienstman den Marketingpreis 2014 des Vereins ProAgro in der Kategorie Ernährungswirtschaft. Zu den neuen Kreationen gehören die Schokogurke sowie Pralinen mit Eberesche, Hirse und Erdbeersalz – alles aus regionaler Herstellung. Seit 1992 produziert die Confiserie Felicitas ausgefallene Schokoladenkreationen.

www.confiserie-felicitas.de



Veganer Großhändler Die Veganz GmbH wächst: Innerhalb eines Jahres hat das Beteiligungsunternehmen seinen Umsatz mehr als verdreifacht. Nun möchte Veganz weiter expandieren – als Großhändler für vegane Produkte aus den

USA und Kanada. Außerdem sind für dieses Jahr Eröffnungen neuer Märkte in Essen, Leipzig, Wien und Prag geplant. Bis 2015 soll es europaweit 21 Filialen geben. Veganz ist eine Supermarktkette mit einem etwa 6.000 Artikel umfassenden, veganen Vollsortiment.

www.veganz.de

Nominierung für komoot Das Beteiligungsunternehmen komoot ist für den MobileTech Award 2014 nominiert. Im Rahmen der MobileTech Conference in München werden die innovativsten Apps aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgezeichnet. Der Preis wird seit 2012 in den vier Kategorien Business & Produktivität, Reise & Mobilität, Information & Service sowie Entertainment & Lifestyle verliehen. Mit seiner App für individuelle Freizeittouren und Outdooraktivitäten ist das Potsdamer Unternehmen in der Kategorie Reise & Mobilität nominiert.

www.komoot.de

Fügetechnik erwartet guten Umsatz Bis Ende 2014 sollen schwarze Zahlen geschrieben werden: Carl Paulick, Geschäftsführer des Be-

teiligungsunternehmens Fügetechnik, rechnet mit einem guten Umsatz für das laufende Jahr. Angepeilt werden 600.000 Euro. Das Unternehmen mit Sitz in Eberswalde stellt Produkte aus oxidkeramischen Werkstoffen her. Zu den Kunden gehören Labore und Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau sowie der Chemie- und Messtechnik.

www.fuegetechnik-berlin.de



100 Jahre Scharnau Die Gustav Scharnau GmbH feiert Jubiläum: 1914 wurde das Beteiligungsunternehmen gegründet. Anlässlich des 100-jährigen Firmenjubiläums fand der traditionelle Neujahrsempfang der Stadt Werneuchen erstmalig in einem Unternehmen statt. Als Hersteller von Bindfäden war die Firma gestartet, mit der Zeit wurden Schleifmittel, Klebebänder, Dichtstoffe und Schutzfolien in das Sortiment aufgenommen. Mit 80 Mitarbeitern gehört die Scharnau GmbH zu den größten Arbeitgebern in Werneuchen.

www.scharnau.de



NEU AM STEUERRAD

„Das Gefühl, das man hat, ist entscheidend“, sagt Maria Ruge. Und ihr hat das Gefühl ganz deutlich gesagt: „Wir gehören hierher.“ Hier, das ist ihr neuer Arbeitsplatz, der Yachthafen Potsdam. Ihr Partner Leendert Messchendorp, ein holländischer Bootsbauer, hat vor knapp anderthalb Jahren den Kontakt zu Alteigentümer Armin Burchardi hergestellt. Im Januar dieses Jahres haben sie den traditionsreichen Potsdamer Yachthafen von ihm übernommen. Die MBG hat sie dabei unterstützt.

>IDEE & KAPITAL: Yachthafen Potsdam, Potsdam

Mehr als 140 Häfen und Anleger existieren in Berlin, Potsdam und an den Brandenburger Havelseen. Mit mehr als 400 Liegeplätzen in Potsdam, verteilt auf drei einzelne Marinas mit unterschiedlicher Größe, verfügt der Yachthafen Potsdam mit Abstand über die meisten. Armin Burchardi hat den Yachthafen Potsdam über lange Jahre erfolgreich entwickelt. Mit 80 Jahren zieht er sich nun zurück und übergibt das Steuer an seine Nachfolger.

„Die Unternehmung an sich war etwas umfangreicher und Armin Burchardi anfangs skeptisch, ob wir den Schneid hätten“, erzählt Maria Ruge. Also besorgen Ruge und Messchendorp Gutachten, recherchieren die Marktlage, führen erste Bankgespräche.

Beide sind keine Neulinge, was den Wassersport und den Tourismus angeht. Mit 19 steht Ruge, die aus der wasserarmen Uckermark stammt, das erste Mal auf einem Boot. „Es hat sofort gefunkt“, sagt sie. Messchendorp hat Werften und Boote im Blut. Er baut bis zu 50 Meter große Schiffe, und das seit mehr als 30 Jahren. Auch sonst ist er

handwerklich ein Allrounder. „Er ist eigentlich auf jedem Gebiet zuhause“, sagt Ruge.

Maria Ruge hat in Mecklenburg-Vorpommern Hotelfachfrau in einem Vier-Sterne-Hotel gelernt und danach als Tour-Operator und Schiffsmaklerin gearbeitet, bevor sie für ein Tourismusmanagement-Studium nach Holland zog. Auf einer Wassersportmesse haben sich beide dann kennengelernt. Als die Finanzkrise auch dort durchschlägt – später als in Deutschland – wollen beide etwas Neues beginnen.

Sie hätten nicht so sehr nach Arbeit gesucht, sagt Ruge, sondern nach „etwas mit Zukunft, was Freude macht“ – einem eigenen Hafen oder einem Campingplatz. Sie finden den Yachthafen. Hier vermieten sie nun Liegeplätze an Stammkunden und Gäste, Boote und sogar ein Gästezimmer. Nebenan im hafeneigenen Restaurant gibt es Speisen und Getränke. Künftig will Messchendorp auch Yachten warten und reparieren.

Aber das ist Zukunftsmusik. In den Marinas an der Kastanienallee, in der Neustädter Havelbucht und auf der Planitzinsel beginnen gerade die Saisonvorbereitungen. Die Saison startet im April und es gibt viel zu tun auf den insgesamt fast 13.000 Quadratmetern. Ein alter 32-Tonnen-Schiffsrumpf ist vor kurzem zerschnitten worden. Einige andere erwartet noch das gleiche Schicksal. „Vieles ist vor der Übernahme liegengeblieben“, erklärt Messchendorp, „unsere Seeseite ist picobello, auf der Landseite müssen wir noch etwas aufräumen.“ Der Yachthafen soll einladend aussehen und die Wassersportler locken. Gerade erst hat er den alten Büropavillon ausgebaut und neu gestaltet.

Ihr Gefühl hat Maria Ruge offensichtlich nicht getäuscht. Denn fragt man ihren Partner Leendert Messchendorp, wie er sich in Potsdam fühlt, ist auch die Antwort irgendwie maritim: „Wie ein Fisch im Wasser.“ Das liegt wohl nicht zuletzt daran, dass inzwischen auch viele Holländer vorbeikommen.

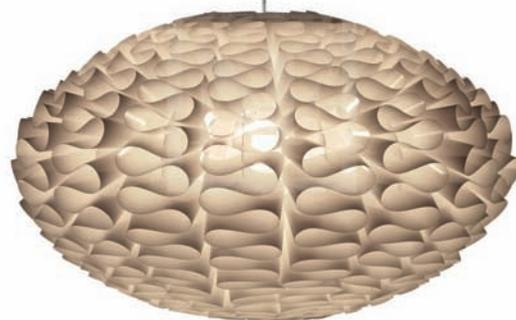
www.yachthafenpotsdam.de

>IDEE & KAPITAL: artvoll.de OHG, Berlin



Natürlich steht der Nutzen eines Gegenstandes immer im Vordergrund. Aber auch das Nützliche muss nicht unbedingt Ästhetik entbehren. „Dinge, die uns umgeben, brauchen Ausstrahlungskraft“, sagt Frank Weber, Geschäftsführer der artvoll.de OHG. Trendige Küchengeräte, exklusive Dekorationsartikel, ausgefallene Leuchten – Webers Unternehmen bietet auf

der Internetseite artvoll.de mit mehr als 8.000 Design-Klassikern ein umfangreiches Sortiment an Wohn- und Lifestyle-Accessoires, die durch ihre Extravaganz ins Auge stechen.



ADIEU TRISTESSE

„Wir achten bei der Sortimentsauswahl auf die Verbindung von Nützlichkeit und Ästhetik“, sagt Weber. Der Onlineshop www.artvoll.de offeriert eine Produktvielfalt bekannter internationaler Designmarken wie Alessi, Stelton, Eva Solo, iittala, Bodum u.v.m. Aber auch auf den verschiedenen Marktplätzen im Internet wie zum Beispiel bei amazon.de kann man das „gute Wohngefühl“ bekommen.



Begonnen hat alles in einem kleinen, gerade fünfzig Quadratmeter großen Ladenlokal in Schöneberg. Das war 2008, im Laden standen die Tische mit den Computern, dahinter die Regale, in denen die Waren lagerten. Das Weihnachtsgeschäft in dem Jahr machte bald deutlich, dass der Laden viel zu klein war. „Wir sind dann noch mehrfach umgezogen, immer vorangetrieben vom Erfolg des Geschäfts. Neue Marken wurden ins Sortiment aufgenommen, das Angebot wurde breiter und feiner. „Ich merkte, dass ich das nicht mehr als Nebenjob machen kann“, erinnert sich Frank Weber. Er und Thiemo Zielinski, Partner und Mitgründer, beschlossen, artvoll.de in größerer Dimension zu betreiben.

Ihr Sortiment – das sind Accessoires von der Armbanduhr über den Kerzenständer bis zum Wandtattoo, alles rund ums Kochen und Essen, Licht, Technik, Möbel sowie Schreibwaren. Und wer im Innenbereich komplett ausgestattet ist, kann sich im Outdoorbereich von artvoll.de eindecken: Das Angebot reicht vom Blumentopf bis zum Vogelhaus.

Seit 2009 ist das Unternehmen auf dem Gelände der Bockbrauerei in Berlin-Kreuzberg ansässig. Hier, wo früher das erste norddeutsche Bockbier gebraut

wurde, arbeiten heute kleine und mittlere Dienstleistungs-, Verwaltungs-, Handels- und Produktionsunternehmen sowie kulturelle Einrichtungen. „Wir passen genau hierher“, sagt Thiemo Zielinski.

Jetzt – nach einem weiteren Umzug innerhalb der Fabrik – ist reichlich Platz für das Lager und für die Schreibtische der Kreativen. Hier arbeiten Grafikdesigner und Werbetexterin immer weiter an der Verbesserung des Onlineshops. Denn: „Eine klare Struktur, ansprechende Ästhetik, gute Fotos und Texte, die die Produkte präzise und werbewirksam beschreiben, sind für einen Webshop elementar. „Das ist die Grund-

voraussetzung, um Online-Handel mit Designerprodukten überhaupt betreiben zu können“, erklärt Weber. Täglich, außer an Wochenenden, gehen die kleineren und größeren Pakete auf ihre Reise zu den Kunden. Dahinter steckt eine zweite Grundvoraussetzung für den Erfolg eines Online-Händlers: Ein äußerst effizientes und leistungsfähiges IT-Hightech-Warenwirtschaftssystem. Denn neben der ausgezeichneten Qualität der Ware ist die Zuverlässigkeit der Lieferung die Basis für eine erfolgreiche Beziehung zum Kunden.

www.artvoll.de



IMPRESSUM

Herausgeber:
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg GmbH
Schwarzschildstraße 94
14480 Potsdam
Verantwortlich: K. Göbel, M. Schulz

Redaktion und Gestaltung:
Brille und Bauch, Agentur für Kommunikation KG, Potsdam

WIE SIE UNS ERREICHEN:



...wenn sich Ihr Unternehmen in Berlin befindet:

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg GmbH
Geschäftsstelle Berlin
Schillstr. 9, 10785 Berlin
Telefon: 030/31 10 04-0
Telefax: 030/31 10 04-55
E-Mail: berlin@mbg-bb.de

...wenn sich Ihr Unternehmen in Brandenburg befindet:

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg GmbH
Schwarzschildstraße 94
14480 Potsdam
Tel.: 0331/649 63 0
Fax: 0331/649 63 21
E-Mail: brandenburg@mbg-bb.de